

## DAS HOCHZEITLICHE KLEID.

Nach Jesu Worten gleicht das Himmelreich einer Hochzeitstafel, an die ein König Bettler einlud. Doch wies er einen ab, weil der kein hochzeitliches Kleid trug. In einer originellen Predigt aus dem Jahr 1742 sagte Graf von Zinzendorf dazu:

„Der Mann hätte den König verstummen machen können. Er hätte antworten können: ‚Wo wollen’s die Leute hernehmen, die man von den Straßen holt? Wie sie alle in ihren Lumpen gekommen sind, so bin ich auch gekommen.‘

Aber die Bettelleute hatten geschenkte Kleider an, nur der eine hatte das nicht. Warum nicht? Weil er ohne Zweifel das schönste unter allen gehabt hatte und darum das geschenkte verschmähte.



Alle Selbstgerechten, die eine andere Gerechtigkeit haben als in dem Blut Jesu steckt, alle, die sich Heiligkeiten zusammensuchen aus Büchern, Erfahrungen und Übungen, das sind solche Leute, die kein hochzeitliches Kleid brauchen....

Hast du aber Kummer, wie du bei der Hochzeit erscheinen sollst, weil du kein hochzeitliches Kleid hast? Dafür ist gesorgt. Du sollst es geschenkt bekommen: Die Gerechtigkeit Jesu Christi, das ist der Schmuck und das Ehrenkleid, darin kann man vor Gott bestehen“

(Heinz Schäfer: Wie in einem Spiegel)